

**Polizeipräsidium Aalen – Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Fellbach:** Rechtzeitige Sicherung vereitelt etliche Einbrüche beim Versuch!

## Sich zu Hause sicher fühlen: Eine Beratung, die sich lohnt!

Ein Einbruch in den eigenen vier Wänden ist für viele Menschen, ob jung oder alt, ein großer Schock – und führt häufig zur Beeinträchtigung des Sicherheitsgefühls. Die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Fellbach zeigt, wie man sich schützen kann.

Einbrecher suchen und finden Schwachstellen, gegebenenfalls auch an Ihrer Wohnung, Ihrem Haus oder Ihrem Geschäft. Dabei lassen sich Sicherheitslücken oft mit relativ geringem Aufwand beseitigen. Denn die Erfahrung der Polizei zeigt: Über 40 Prozent der Einbrüche bleiben im Versuchsstadium stecken – nicht zuletzt wegen sicherungstechnischer Schutzvorkehrungen.

Der klassische Auftrag der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle ist es, Bürgern durch individuelle und objektive Beratung qualifizierte

Hinweise zu geben, wie sie sich durch technische Sicherungen und richtiges Verhalten davor schützen können, Opfer von Straftaten zu werden. Hauptaufgabe der Beratungsstelle ist die Einbruchschutzberatung und der Schutz vor Diebstahl.

### ■ Beratung im „Polizeiladen“

Seit Februar 2015 empfängt die Beratungsstelle in der Frizstraße 5 in Fellbach all jene, die sich zum Thema Einbruchschutz beraten lassen möchten. Im Ausstellungsraum kann eine Vielzahl von Sicherheitseinrichtungen, vom aufbohrsicheren Schließzylinder über den Sicherheitsbeschlag an Fenster und Terrassentüre bis hin zur Alarmanlage und zum Tresor besichtigt werden. Alles ist zum Anfassen und Ausprobieren aufgebaut und wird von speziell geschulten Polizeibeamten erläutert.

„Wir beraten unabhängig und produktübergreifend, von einer kleinen Mietwohnung bis

hin zum großen Sicherheitsprojekt“, erläutert Polizeioberkommissarin Michaela Kreß, sicherungstechnische Beraterin und zuständig für die Beratungen im Rems-Murr-Kreis. Die Vermittlung von Sicherheitstipps zum Schutz von Immobilien und Fahrzeugen steht im Vordergrund. Oft findet die Beratung sogar vor Ort in Haus oder Wohnung des „Kunden“ statt.

### ■ Schon beim Bau einplanen!

Die Ausstattung der Beratungsstelle ist auf dem aktuellen Stand der Technik – sowohl im mechanischen als auch im elektronischen Bereich: Von herkömmlichen Zusatzschlössern zur Fenstersicherung über die gültige Euro-Norm entsprechender Tresore, ein Zutrittssystem mit FingerScan bis hin zur funkgesteuerten Alarmanlage kann die ganze Palette der Sicherungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Insbesondere bei Neubauten

kann die richtige Sicherungstechnik von Beginn an eingeplant werden. Schon einfache technische Maßnahmen können das Einbruchrisiko erheblich reduzieren. Bereits in der Planungsphase könnten einbruchhemmende Fenster und Türen berücksichtigt werden.

Mit etwa 70 Prozent aller Beratungen vor Ort steht das Einfamilienhaus als sicherungsbedürftiges Objekt an erster Stelle, gefolgt von Mehrfamilienhäusern und Wohnungen. Wer zum Termin in der Beratungsstelle seinen Bauplan gleich mitbringt, bekommt von den Experten gleich konkrete Tipps fürs eigene Heim.

### ■ Fenster & Türen nachrüsten

Die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen empfehlen unter anderem die sicherungstechnische Nachrüstung bei Fenstern und Türen, etwa mit mechanischen Sicherungseinrichtungen.

Voraussetzung für die Wirksamkeit solcher Einrichtungen ist – neben ihrer Belastbarkeit – die fachgerechte Montage. Jeder Beratene erhält den Adressennachweis von Errichterfirmen, welche sich dem Aufnahmeverfahren des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg für mechanische Sicherungseinrichtungen erfolgreich unterzogen haben. Dazu gibt's einen Adressennachweis von Errichterfirmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen.

Zu kaufen gibt's im Polizeiladen übrigens nichts, dafür aber mehrere Broschüren mit Präventionstipps und Verhaltensempfehlungen zu allen polizeilich relevanten Themen.

» Lassen Sie sich von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Fellbach kostenlos beraten! Die Beamten sind mit einem Stand bei der IMMO 2024 vertreten und geben den Besuchern auch bei ihrem Fachvortrag wertvolle Tipps!